

Universität für Bitrix24

- [Wo soll ich anfangen?](#)

Wo soll ich anfangen?

1. Hinzufügen eines Moderators

Fügen Sie nach der Installation/dem ersten Start der Anwendung einen Moderator hinzu.

Moderator:

- Führt allgemeine Anwendungseinstellungen durch;
- Füllt die Bewerbung mit Lerninhalten und Tests;
- Weist Schulungen und Tests zu;
- Hat Zugriff auf Berichte zu allen Mitarbeitern;

Bitte beachten Sie, dass der Moderator in der Anwendung erweiterte Rechte hat als der Bitrix24-Portaladministrator.

2. So beginnen Sie mit dem Training. Wie Kurse und Programme aufgebaut sind

Lektionen erstellen – Erstellen Sie Kurse oder Trainingsprogramme basierend auf Lektionen.

2.1. Lektion

Das Element, aus dem Bildungskurse und -programme aufgebaut sind, ist der Unterricht.

Der Unterricht kann in folgenden Formaten stattfinden (eine Option):

- Video vorab auf YouTube, Vimeo, VK Video, Rutube oder einem anderen Video-Hosting hochgeladen;
- SCORM;
- PDF;
- Longread. Ein Longread kann nur aus einem Element bestehen: Video, Audiodatei, Bild, Text. Oder es kann alle diese Formate kombinieren.

Sie können zu jeder Lektion (unbegrenzte Anzahl) hinzufügen:

- Links (zu allen externen und internen Ressourcen);
- Materialien (jedes Format, sie werden auf das Gerät des Schülers heruntergeladen).

Wichtig! Bitte beachten Sie, dass der Unterrichtskatalog nur für den Bewerbungsmoderator sichtbar ist. Wenn eine Lektion erstellt und veröffentlicht wird, kann sie nur der Moderator im Katalog sehen.

2.2. Kurs

Der Kurs wird aus veröffentlichten Lektionen und/oder Tests zusammengestellt. Auch wenn es notwendig ist, Materialien in einer Unterrichtsstunde bereitzustellen, ist es notwendig, eine Unterrichtsstunde und dann einen auf dieser Unterrichtsstunde basierenden Kurs zu erstellen.

Das Vorlesungsverzeichnis steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Sobald ein Kurs veröffentlicht ist, steht er allen Mitarbeitern im Katalog zur Verfügung (es sei denn, Kurs und Katalog sind ausgeblendet). Der Kurs kann gespeichert statt veröffentlicht werden, dann steht er nur dem Moderator zur Verfügung.

Der Kurs kann aus Lektionen und/oder Tests in beliebiger Reihenfolge zusammengestellt werden.

2.3. Programm

Wenn der Kurs nur aus Unterrichtsstunden und Tests besteht und in einer sequenziellen Reihenfolge absolviert wird, kann das Programm neben Unterrichtsstunden und Tests auch Kurse, Aktivitäten und Materialien enthalten. Eine Veranstaltung könnte beispielsweise ein Treffen mit einem Mentor oder ein externes Webinar sein.

Darüber hinaus ist es möglich, Module (Lektionen, Kurse, Tests, Veranstaltungen, Materialien) im Studiengang nach Stufen/Abschlüssen zu ordnen, also einen parallel-sequentiellen Abschluss der Module zu ermöglichen. Hinzufügen einer beliebigen Anzahl von Modulen zu jeder Phase. Das heißt, ein komplexes Trainingsprogramm zu erstellen:

- Stufe 1
 - Modul 1.1.1., Modul 1.1.2...
 - Modul 1.2.1., Modul 1.2.2., Modul 1.2.3....
- Stufe 2
 - Modul 2.1
 - Modul 2.2
 - Modul 2.3

usw..

Die Programme eignen sich zur Erstellung komplexer, langfristiger Trainingsprogramme. Zum Beispiel für die Anpassung von Neuankömmlingen, die Ausbildung von Personalreserven.

3. So führen Sie Tests durch

Tests können unabhängig oder Teil eines Kurses oder Programms sein..

Erstellen Sie mithilfe der Schnittstelle „Test hinzufügen“ einen Test und fügen Sie Schritt für Schritt Fragen und Antworten hinzu.

Wenn die Schaltfläche „Veröffentlichen“ im Test nicht aktiv ist, dann ist es wahrscheinlich, dass:

- Eines der Pflichtfelder ist nicht ausgefüllt;
- Keine richtigen Antworten ausgewählt;
- Gewichtungen sind nicht richtig eingestellt (sofern es Fragen mit Gewichtungen gibt);
- Für offene Fragen (sofern vorhanden) wurden keine Gutachter ausgewählt;
- Im Katalog gibt es einen Test mit gleichem Namen..

Nach der Veröffentlichung steht der Test zur Aufgaben- und Testbearbeitung zur Verfügung..

4. Eingeschränkte Sichtbarkeit

Alle Kurse und Tests stehen nach der Veröffentlichung standardmäßig jedem zur Selbstbelegung im Kurs- und Testkatalog zur Verfügung. Selbstzuweisung – das bedeutet, dass ein Mitarbeiter einen Kurs/Test öffnet und daran teilnimmt, ohne von einem Moderator zugewiesen zu werden.

Die Verfügbarkeit der einzelnen Kurse/Tests kann begrenzt sein:

- Durch Hinzufügen zu einer Gruppe (ist nur für Gruppenmitglieder verfügbar);
- Über die Einstellung beim Anlegen (kann komplett vor allen verborgen, bestimmten Abteilungen zur Verfügung gestellt oder aus dem Extranet ausgeblendet werden).

Wenn Sie einen Kurs/Test über die Einstellungen ausblenden und zuweisen, können die Personen, denen er zugewiesen ist, ihn über ihr persönliches Konto sehen. Alle anderen werden es immer noch nicht sehen.

5. Zuweisungen

Nachdem Sie einen Kurs, Test oder ein Programm erstellt haben, können Sie diese zur Fertigstellung zuweisen. Zuweisungen erfolgen in einem separaten Modul „Zuweisungen“ durch den Moderator.

Sie können erstellen:

- Einmaliger zuweisung;
- Zuweisung für alle neu hinzugekommenen Mitarbeiter;
- Der Gruppe zuweisen (wenn neue Mitglieder zur Gruppe hinzugefügt werden, werden sie von der Anwendung zugewiesen);

- Periodische Zuweisung (die Anwendung nimmt eine Zuweisung entsprechend dem angegebenen Zeitraum vor).

6. Berichterstattung

In der Anwendung steht eine große Anzahl an Standardberichten zur Verfügung. Sie ermöglichen Ihnen, den Status und die Dynamik von Schulungen und Tests zu verfolgen. Berichte sind für die folgenden Rollen verfügbar:

- Moderator. Kann beliebige Berichte für beliebige Mitarbeiter erstellen und hat vollen Zugriff auf die Anwendung und die Einstellungen.
- Moderator mit eingeschränkten Rechten. Hat nur Zugriff auf den Berichtsbereich. Kann beliebige Berichte für beliebige Mitarbeiter erstellen. Beispielsweise könnte es sich um eine verantwortliche Person in einer Abteilung handeln, die Informationen zum Fortschritt sammelt und diese dem Manager zur Verfügung stellt..

Aufsicht. Kann beliebige Berichte an seine Untergebenen erstellen (erste und zweite Ebene entsprechend der Unternehmensstruktur).

7. So starten Sie eine 360-Grad-Mitarbeiterbeurteilung

“ Die Anwendung ermöglicht Ihnen die Erstellung eines zwei- oder dreistufigen Kompetenzmodells..

Stufe 1 - Kompetenz. Zum Beispiel „Teamarbeit“.

Stufe 2 - Manifestationsindikator. Beispielsweise für die Kompetenz „Teamfähigkeit“, „Interesse an der Meinung anderer Kollegen“, „Kann schnell Kontakte knüpfen und Partnerschaften pflegen“ etc..

Stufe 3 - Grad. Es kann beliebig sein: 1, 2, 3, 4, 5, oder es wird angezeigt, wird nicht angezeigt usw.

Das heißt, das Kompetenzmodell kann:

- Kompetenz und Bewertungsmaßstab;
- Kompetenz - Manifestationsindikatoren und Bewertungsskala.

Das allgemeine Bewertungsschema sieht wie folgt aus:

1. Im Modul Kompetenzmanagement

- Erstellen Sie ein Kompetenzmodell;

- Fügen Sie eine Skala hinzu, anhand derer die bewerteten Elemente bewertet werden.

2. Erstellen einer Bewertung direkt im Bereich „Einstellungen – 360-Grad-Bewertung“

- Einrichten Ihrer Bewertung
- Auswahl der Beurteilenden und Beurteilenden. Die Bewerteten werden immer vom Moderator hinzugefügt. Es gibt zwei Möglichkeiten, Gutachter auszubilden:
 - Der Moderator erstellt eine Liste der zu Bewertenden. Hinzufügen jedes Bewerter zum Bewerteten separat. Sie können Untergebene und Manager aus der Struktur einbeziehen.
 - Die Liste wird von den Gutachtern selbst erstellt. Wenn diese Option aktiviert ist, haben die Bewerteten in ihrem persönlichen Konto im Bereich „Meine Bewertungen“ die Aufgabe, eine Liste der Gutachter zu erstellen und die Person auszuwählen, die diese Liste genehmigt.
- Auswahl der zu beurteilenden Kompetenzen und Skalen. Kompetenzen können aus dem Kompetenzprofil abgerufen werden. Profil, Kompetenzen und Skala werden vorab im Modul Kompetenzmanagement erfasst..

3. Der Stand der Listenbildung sowie die Bewertung selbst können im Reiter „Ergebnisse“ eingesehen werden.

4. Sobald die Bewertung abgeschlossen ist, stehen die Ergebnisse auf der Registerkarte „Ergebnisse“ zur Verfügung.